Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Rest: Frist von maximal fünf Jahren.
- Für die Geobasisdaten, die in den ÖREB-Kataster aufgenommen werden, wird im Entwurf der entsprechenden Verordnung eine Maximalfrist bis am 31. Dezember 2010 gewährt.

Die Bundesämter wurden bereits konsultiert, die Absprache mit den Kantonen laufen an.
Christine Giger, Leiterin der INSPIRE-Kontaktstelle Schweiz, erläuterte am Forum e-geo.ch den aktuellen Stand des EU-Projektes. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, die Schweiz ist eingebunden. Tests für Datenmodelle sind bereits angelaufen. Swisstopo und BAFU sind als Tester registriert. Über die Kontaktstelle können weitere Interessierte an den Vernehmlassungen teilnehmen (INSPIRE Kontaktstelle: Christine Giger, christine.giger@mac.com, Tel. 044 881 75 12, www.swisstopo.admin.ch/internet/swisstopo/de/home/topics/geodata_inf/inspire.html)

Neue Organisation für e-geo.ch

Am Forum e-geo.ch in Neuchâtel stellte Jean-Philippe Amstein, Präsident des Steuerungsorgans e-geo.ch, den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Neuorganisation e-geo.ch» vor. Das Fazit aus den letzten Jahren lautet: Ohne Strukturen, die den Vernetzungsprozess aktiv und professionell unterstützen, ist das bisherige Vernetzungsmodell e-geo.ch, das im Wesentlichen auf der Selbstverantwortung der Beteiligten beruht, trotz wichtiger Teilerfolge auf Dauer zum Scheitern verurteilt.
Eine Sondervereinbarung für e-geo.ch im E-Government sieht nun eine Stärkung und Finanzierung von e-geo.ch vor. Die Umsetzung von e-geo.ch wird in einer Roadmap von E-Gov aufgenommen. Die Geschäftsstelle e-geo.ch ist das Bindeglied zur E-Gov. Dazu wird eine neue Organisation aufgebaut, die den Aufbau und Betrieb einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur bezweckt, bestehend aus vernetzten Geodaten und Geodiensten sowie den dafür notwendigen Regelungen. Die Nationale Geodaten-Infrastruktur vernetzt insbesondere bestehende kommunale, regionale, kantonale und bundesweite Geodateninfrastrukturen. Sie stellt damit Anbietern und Nutzern von Geodaten und Geodiensten eine kostengünstige und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung.
Die Zusammensetzung der neuen Organisation e-geo.ch ist wie folgt vorgesehen:
drei Vertreter Bund (Stufe Amtsdirektoren)
drei Vertreter Kantone (Stufe Amtsleiter) bestimmt durch BPUK (Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz)
zwei Vertreter Städteverband/Gemeindeverband
evtl. drei Vertreter Werke

Aktionsplan e-geo.ch 2009

Erich Gubler, Präsident SOGI und Vizepräsident des Steuerungsorgans e-geo.ch, stellte den Aktionsplan 2009 vor. Der Aktionsplan e-geo.ch 2009 beinhaltet drei strategische Achsen:

- Lancierung eines nationalen Geoportals Schweiz
- Sensibilisierung für den Bezugsrahmenwechsel
- Werbung für das e-geo.ch Programm

Die noch laufenden Aktionen der Aktionspläne e-geo.ch 2006 bis 2008 werden gemäss dem genehmigten Programm zu Ende geführt.

Geoportale

Als Beispiel eines kommerziellen Informationsportals mit Geodatenanwendungen präsentierte Robert Furger, CEO Räber Information Management GmbH, «search.ch» und seine Kartenanwendungen – Technologie made in Switzerland. Auf Grundlage von Luftbildern von swisstopo und Strassenkarten von TeleAtlas werden zahlreiche ganz unterschiedliche Informationen dargestellt. Marc Nicodet, swisstopo/V+D, stellte das Geoportal der Amtlichen Vermessung vor. Dieses Geoportal ist in Zusammenarbeit von Kantonen und Bund (V+D) entwickelt worden, um den Bundesämtern einen vereinfachten und zentralisierten Zugang zu den Daten der Amtlichen Vermessung anzubieten.
Im Zentrum stand jedoch das nationale Geoportal. Es wird das Kernstück der Nationalen Geodaten-Infrastruktur und soll den Zugang zu allen Geodaten in der Schweiz ermöglichen. 2008 hat e-geo.ch ein Mandat erteilt, um ein Konzept für das Geoportal zu definieren. Eine Unterstützungsgruppe verfolgt die Arbeit der Beauftragten. Nun steht die Lancierung einer ersten Version des Geoportals an. Als Einstieg in die Workshops präsentierte Manfred Loidold, APP Unternehmensberatung AG, den aktuellen Stand des geplanten nationalen Geoportals. Die Entwicklung des Konzepts befindet sich in der Endphase. Verschiedene Konzeptvarianten wurden entwickelt und diskutiert. In drei Workshops konnten sich die Forumsteilnehmenden zu folgenden Fragen äussern:

- Zielsetzung, Positionierung und Abgrenzung zu anderen Portalen
- Organisation, Betreiber und Realisierung des nationalen Geoportals
- IT-Infrastruktur

Die Resultate fliessen nun in die Schlussfassung des Konzeptes, das als Grundlage für die Ausschreibung der Realisierung dienen wird.
Den Abschluss des Forums e-geo.ch bildete der Apéro offeriert durch Regierungsrat Neuchâtel. Das nächste Forum e-geo.ch findet voraussichtlich im November 2009 statt.